

Verkehrsbetriebe stellen Bauingenieure ein: Die Schienen kommen erst zum Schluss



Der Aufbau von Straßenbahnschienen und einer neuen Straßendecke bildet für die DVB-Bauingenieure Torsten Zingel (links) und Steffen Lehmann oft nur den Abschluss einer typischen Gleisbaustelle. Bis zu 90 Prozent aller Arbeiten finden zunächst unter der Erdoberfläche statt.

Was Torsten Zingel und Steffen Lohmann bauen, sieht jeder im täglichen Straßenverkehr. Sie sind zwei von insgesamt 25 Planungs- und Bauingenieuren der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB), die sich laufend um die DVB-Baustellen kümmern. Ihr Repertoire reicht dabei von der Gleissanierung über die Fahrleitungsmontage bis hin zur kompletten Straßenrekonstruktion. Auch Gebäude und Hallen in den DVB-Betriebshöfen können die beiden bauen. Natürlich legen sie nicht selbst Hand an, aber sie planen und überwachen alles. Und sie suchen jetzt Verstärkung für ihr Team.

Trotz aller Ärgernisse, die Baustellen im öffentlichen Verkehr mit sich bringen, müssen die Schienen der Straßenbahn regelmäßig erneuert oder modernisiert werden. Aktuell bauen die Verkehrsbetriebe zusammen mit der sächsischen Landeshauptstadt in Strehlen und Löbtau am neuen Stadtbahnprojekt und rekonstruieren mit der Stadt Radebeul Teile der dortigen Meißner Straße. Im Sommer beginnen auch noch Bauarbeiten auf der Bautzner Straße und der Canalettostraße. Dann gilt es für die Ingenieure, gleich mehrere Baustellen parallel zu koordinieren.

„Der schwierigste Teil einer Gleisbaustelle ist immer die Vorbereitung“, sagt Torsten Zingel. „Je nach Umfang dauert das manchmal Jahre, bis sich der erste Bagger in Bewegung setzen kann. In Radebeul haben wir beispielsweise 2002 mit den ersten Variantenuntersuchungen angefangen, jetzt wird gebaut.“ Dabei werden die Versorgungsleitungen, Hausanschlüsse, Straßen, Fuß- und Radwege sowie die öffentliche

Beleuchtung gleich mit erneuert. Die Planung einer Baustelle, die Gespräche mit den Anwohnern, das Einholen der notwendigen Genehmigungen, die Beauftragung von Baufirmen und die Koordinierung aller Abläufe vor Ort, das macht eine ganze Menge Arbeit“, so der 50-jährige Ingenieur. „Ich finde das aber auch enorm abwechslungsreich und spannend.“ Bis zu 90 Prozent aller Bauleistungen finden laut Zingel zunächst unter der Erde statt, bevor der Aufbau von Straßenbahngleisen neuer



Trotz akribischer Vorbereitung finden die Bauleute immer etwas Überraschendes. Auf der Meißner Straße in Radebeul begutachtet Steffen Lohmann eine alte Gasleitung, die in keinen Plänen eingezeichnet war.

Fahrbahndecke die Baustelle eigentlich nur abschließt. „Das ist auch der Grund, warum man an die Bauleute nicht immer an der Oberfläche arbeiten sieht. Wenn zum Beispiel eine neue Trinkwasserleitung keimfrei gemacht wird, dauert das einige Tage. Auch die Montage der anderen Medien benötigt Zeit. Erst wenn alles fertig ist, kann das Erdreich verfüllt und mit dem schichtweisen Aufbau des Straßenzuges begonnen werden. Die Schienen kommen erst zum Schluss.“

Torsten Zingel arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Projektleiter für die Verkehrsbetriebe. Er war 2005 am komplizierten Umbau des Postplatzes beteiligt. „Einfach unglaublich, wie viele alte und neue Leitungen unter dem Platz durcheinanderlagen. Dann haben wir noch Reste des historischen Wilsdruffer Tores gefunden und mussten den Archäologen Zeit geben, um alles zu dokumentieren“, erinnert sich der Bauexperte an die damaligen Schwierigkeiten. Trotzdem ist alles pünktlich fertig geworden. Ab 2008 hat er dann den Bau der Stadtbahnverlängerung von Gorbitz nach Pennrich koordiniert und war zuletzt an der Rekonstruktion der Wehlener Straße in Tolkewitz beteiligt.

Als Bauleiter ist Steffen Lohmann mehr auf seinen Baustellen unterwegs als im Büro. Es vergeht praktisch kein Tag, an dem nicht irgendetwas Unvorhergesehenes passiert. „In Radebeul haben wir eine uralte Gasleitung direkt unter unseren alten Fahrleitungsmasten gefunden. Die ist nirgends eingezeichnet und keiner weiß, ob die überhaupt noch benutzt wird. Da müssen wir vorsichtig sein“, erklärt er. „Der Gleisbaustelle am Wasaplatz stehen jetzt Teile einer Tiefgarage im Weg, die laut den uns vorliegenden Plänen dort eigentlich gar nicht sein dürften. Das ist noch schlimmer, weil

nun während des laufenden Baus die Technologie noch einmal verändert werden muss. Aber ich denke, wir werden trotzdem im Frühsommer fertig.“ Oberstes Ziel sei es Lohmann zufolge, immer die geplante Bauzeit und den Kostenrahmen einzuhalten. „Schließlich wollen unsere Fahrgäste pünktlich wieder mit der Bahn fahren, Anwohner in ihre Grundstücke gelangen und Autofahrer die neue Straße benutzen.“ Wenn es keine technischen Hindernisse gibt, nehmen die Bauleute auch keine Rücksicht auf schlechtes Wetter. „Nur starker Frost bremst die Baufirmen aus. Aber einige Arbeiten können trotzdem erledigt werden.“ Steffen Lohmann ist seit 2013 für die DVB im Einsatz. Das persönliche Steckenpferd des studierten Bauingenieurs sind Brücken. So konnte er sein Spezialwissen schon bei der Rekonstruktion der Albertbrücke einbringen. Aktuell ist er auch auf der Augustusbrücke dabei. Die Elbquerung im Zentrum wird von der Stadt gerade saniert und soll 2020 fertig sein.



Torsten Zingel vermisst eine Tiefgarage auf der Lockwitzner Straße. Laut den vorhandenen Plänen hätte die viel kleiner sein sollen. Jetzt müssen die Fundamente für die neuen Fahrleitungsmasten anders gesetzt werden.

Auf die Frage, ob die beiden DVB-Ingenieure sich eine neue Herausforderung vorstellen könnten, schütteln beide den Kopf. In Punkto Vielseitigkeit gäbe es wenig Konkurrenz. Und Lohmann bringt es auf den Punkt: „Letztes Jahr habe ich bei Infineon quasi im Wald eine neue Gleisschleife für die Stadtbahn gebaut, dieses Jahr koordiniere ich die Rekonstruktion des Straßenbahnhofes in Trachenberge, die 35 unterschiedliche Firmen für uns durchführen. Von Tiefbau bis Hochbau, von Büro bis Baustelle, mehr Abwechslung geht für mich nicht.“ Doch obwohl der Job so vielseitig ist, sucht das Team um Zingel und Lohmann neue Mitstreiter. Torsten Zingel begründet das: „Einige unserer Planungs- und Bauingenieure gehen demnächst in Pension. Dafür suchen wir neue Kolleginnen und Kollegen.“ Ob man dafür besondere Voraussetzungen mitbringen müsse? „Na, ein abgeschlossenes Studium wäre für einen Bauingenieur schon von Vorteil“, meint er lachend zum Schluss.

Wer sich für eine Tätigkeit als Planungs- oder Bauingenieur bei den DVB interessiert, kann sich unter folgender Adresse bewerben:

Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Center Personal/Bildung
Trachenberger Straße 40
01129 Dresden
personal@dvbag.de

Vorteil für Arbeitgeber und Beschäftigte: Jobtickets seit Januar steuerfrei



Wenn Arbeitgeber ihren Beschäftigten für den Arbeitsweg Jobtickets oder ÖPNV-Fahrkarten finanzieren, ist das seit Januar 2019 steuerfrei. Bisher mussten Leistungen für Arbeitnehmer, die über der monatlichen Gesamtgrenze von 44 Euro lagen, als geldwerter Vorteil versteuert werden. Mit der

Neuregelung profitieren Arbeitgeber und Belegschaft gleichermaßen. In Zeiten, in denen alle um gute Mitarbeiter ringen, können Firmen mit zusätzlichen und jetzt steuerfreien Leistungen außerhalb des Arbeitslohns die Bewerber besser überzeugen. Gerade für Pendler dürfte ein vergünstigtes Ticket für die Öffentlichen ein echter finanzieller Mehrwert sein. Außerdem brauchen Arbeitgeber mit einem Jobticketangebot weniger PKW-Stellplätze an ihren Standorten.

Mit der bundesweiten Gesetzesänderung soll die Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver werden. Das schont die Umwelt und reduziert den Verkehr. Vor allem in den Ballungsgebieten. Die vom Arbeitgeber vergünstigten oder bezahlten ÖPNV-Tickets können auch in der Freizeit genutzt werden. Sie bleiben steuerfrei.

Doppelte Stromtanke: Neue Ladesäule an Straßenbahnhöfen

Ab sofort stehen den Nutzern von Elektrofahrzeugen in Dresden zwei neue öffentliche Ladesäulen zur Verfügung. Eine steht direkt vor dem ehemaligen Straßenbahnhof an der Waltherstraße, die andere am neuen MOBI-Punkt vor dem Verwaltungsgebäude der Dresdner Verkehrsbetriebe im Straßenbahnhof Trachenberge. Beide Säulen bieten jeweils zwei Ladeanschlüsse, die bis zu 22 Kilowatt Leistung bereitstellen.

Während des Ladens ist das Parken kostenlos.



Der Strom kann mit den in Deutschland ausgegebenen so genannten RFID-Karten bezahlt werden. Alternativ lassen sich die Kosten auch direkt aus der App für das HandyTicket unter Verwendung des Menüpunktes „Stromticket“ oder per e-Charging begleichen.

Entdeckertag: Familien fahren kostenlos Bergbahn



Zum Ende der Osterferien findet am 26. April 2019 der Entdeckertag des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) statt. In und um Dresden gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Besonders günstig geht das mit einer Familientageskarte. Die kostet neun Euro. Mit dem Familienticket für nur eine Tarifzone können zwei Erwachsene und bis zu vier Kindern unter 14 Jahre am Entdeckertag im gesamten Verbundraum unterwegs sein. Unter Vorlage des Fahrscheins gibt es zusätzlich vergünstigten Eintritt zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten und geringere Tarife bei den Schmalspurbahnen oder der Kirnitzschtalbahn.

Fahrgäste mit einer Familientageskarte können am 26. April die beiden Dresdner Bergbahnen kostenlos benutzen. An der oberen Station der Schwebbahn gibt

es 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr jeweils 30-minütige heimatkundliche Führungen durch Oberloschwitz. Von 10 Uhr bis 17 Uhr steht auch das Maschinenhaus allen Besuchern offen. Weitere Empfehlungen für den gesamten VVO-Entdeckertag findet man im Internet unter: www.vvo-online.de.

Öffnungszeiten

Schwebbahn: täglich 9:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Standseilbahn: wochentags 6:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Sonnabend, Sonn- und Feiertag:
9:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Auftrag für neue Stadtbahnwagen soll im Sommer vergeben werden

Die Entscheidung, welcher Hersteller die neuen Stadtbahnwagen für die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) bauen darf, soll diesen Sommer fallen. Bis dahin müssen alle am Verfahren Beteiligten Stillschweigen bewahren.

Im Zuge einer internationalen Ausschreibung hatten sich mehrere Firmen um den Bau der neuen Dresdner Wagen beworben. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren, bei dem neben Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit vor allem technische Aspekte eine Rolle spielten, befinden sich die Fachleute nun auf der Zielgeraden.

Der erste Prototyp der neuen, gegenüber den heutigen Modellen etwas breiteren Stadtbahn könnte vielleicht schon 2020 erste Testfahrten im Gleisnetz der sächsischen Metropole absolvieren. Bis zum Herbst 2023 erfolgt die Serienlieferung der insgesamt 30 Fahrzeuge. Der geplante Auftrag umfasst 21 Einrichtungsfahrzeuge und neun Zweirichtungsfahrzeuge mit einer Fahrerkabine auf jeder Seite. Die Finanzierung soll mithilfe von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgen.

Der Einsatz der neuen Wagen wird zunächst auf der Linie 2 erfolgen. Wenn weitere Engstellen im Dresdner Gleisnetz beseitigt sind, fahren sie auch auf den Linien 3 und 7. Schon seit Ende der 1970er Jahre wird das Schienennetz der sächsischen Landeshauptstadt schrittweise auf den Betrieb für Bahnen mit einer Standardbreite von 2,65 Metern vorbereitet.



Wie auf dieser Fotomontage ersichtlich, sollen die neuen Bahnen einen sich nach unten verjüngenden Wagenkasten erhalten. Die genaue Optik der Fahrzeuge bleibt bis zur Vergabe des Geheimnisses der Verkehrsbetriebe.

Werbung für respektvolles Miteinander: Bitte einmal durchrutschen

„Bitte einmal durchrutschen. Dankschön!“, ertönte es im Dezember in den Fahrzeugen der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB). Eine freundliche Kinderstimme bat Fahrgäste, die Türbereiche in den besonders zur Adventszeit gut gefüllten Bahnen und Bussen freizuhalten. „Schon im letzten Jahr durften Kinder vor Weihnachten unsere Innenstadthaltestellen ansagen. Das fiel auf und stieß bei unseren Fahrgästen durchweg auf positive Resonanz. Deshalb lassen wir auch für unsere aktuelle Kampagne wieder die Kinder zu Wort kommen“, erklärt Katrin Hoppe vom DVB-Marketing.

Die mindestens noch bis Jahresende laufende Kampagne wirbt für ein respektvolles Miteinander der Fahrgäste. Dabei geht es den Initiatoren nicht darum, gutes Benehmen mit dem erhobenen Zeigefinger einzufordern. „Vielmehr möchten wir mit witzigen Sprüchen und Ansagen an die Einhaltung von selbstverständlichen Grundregeln erinnern“, so Hoppe.

Bisher gibt es drei Motive mit Alltagssituationen, die von manchen Fahrgästen als störend empfunden werden. „Wenn du schlemmen willst, fahren wir dich

Wenn du schlemmen willst, fahren wir dich gern zur Pommesbude.

Unterwegs was essen ist voll okay. Aber bitte dort, wo es allen schmeckt!
Für ein respektvolles Miteinander: #vollokay

Wir bewegen Dresden.

gern zur Pommesbude.“, steht auf einem der Plakate, auf dem beleckerte Sitze einer Straßenbahn zu sehen sind. Und die Erklärung wird gleich mitgeliefert: „Unterwegs was essen ist voll okay. Aber bitte dort, wo es allen schmeckt!“ Das bezieht sich auf das nicht erwünschte Essen warmer und stark riechender Speisen in den Stadtbahnen und Bussen. Die beiden anderen Plakate, die auch über die Bildschirme der Fahrzeuge flimmern, beziehen sich auf das Trinken von Alkohol und die illegale Müllentsorgung in den Wagen.

Weitere Motive oder Innenansagen werden folgen. Beispielsweise zur Lautstärke von Gesprächen, zu Musik aus dem Handy oder mit dem Hinweis, dass Füße nicht auf die Sitze gehören. „Natürlich sollen sich die Fahrgäste unterhalten. Schließlich sind unsere Fahrzeuge Orte der Kommunikation. Aber muss man das noch fünf Sitzreihen weiter hören? Finden Mitfahrer meine persönliche Hitliste aus dem Handy auch toll? Leisere Gespräche oder Kopfhörer mit angemessener Lautstärke sind da aus unserer Sicht rücksichtsvoller. Und auf diese manchmal leider vergessenen Regeln weisen wir dezent hin“, betont Hoppe. „Wir wollen nicht erziehen, sondern erinnern.“

Freier Eintritt zum Familienspaß: Am 12. Mai ist „Schillerwitzer Elbe-Dixie“

Am Sonntag, dem 12. Mai 2019, findet nun schon zum 13. Mal der „Schillerwitzer Elbe-Dixie“ statt. Die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) starten gemeinsam mit ihren Partnern in die diesjährige Dixieland-Saison. Von 11 bis 18 Uhr bieten kunterbunte Dixieland-Musikanten Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Dann steht das Blaue Wunder wieder im Mittelpunkt einer zünftigen Jazzmeile zwischen Schillerplatz und Loschwitz.

Dixieland im Schwebegarten

Die Bands spielen an drei Veranstaltungsorten gleichzeitig: im Schillergarten, im Elbegarten und im Schwebegarten an der Bergstation der Schwebbahn. Die kleine Plattform an der Bergstation der historischen Dresdner Schwebbahn hat sich wegen ihrer Lage und Gemütlichkeit zum Geheimtipp bei den Stammgästen des Elbe-Dixie gemausert. Alle Veranstaltungsorte sind kostenlos zugänglich.

Bands wechseln durch

Insgesamt sechs Bands geben diesmal ihre

musikalische Visitenkarte ab. Spätestens nach 90 Minuten wird zum nächsten Auftritt gewechselt. Die Veranstaltungsorte liegen nur wenige Minuten zu Fuß



entfernt, zur Bergstation empfiehlt sich die Fahrt mit der Schwebbahn. Das Programm ist vielseitig und international. Aus der Ukraine und Polen gastieren

die Riverboat Ramblers schon zum dritten Mal in Dresden.

Großartiges Handwerk und die Stimmenimitation von Louis Armstrong durch Trompeter Sergej Krjuchkov zeichnen die Band aus. Stimmung mit Lokalkolorit bietet die Blue Dragons Jazzband aus Dresden, die gerade ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum feiert. Als „Spaßgebläse“ republikweit unterwegs, sorgen die acht Musiker der „Lockerer Stadtmusikanten“ Halle regelmäßig für Begeisterung im Publikum. Aus den Niederlanden kommt die Farmhouse Jazz & Blues Band zum „Schillerwitzer Elbe-Dixie“. Ebenfalls dabei ist das Duo Peter Glessing & Jürgen Adlung. Die Combo Gurilly aus Erfurt übernimmt von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr die musikalische Begleitung der Floßfahrten am Blauen Wunder und führt 16:30 Uhr den Festzug vom Schillergarten zum Körnerplatz an.

Mehr Informationen zu Spielorten, Programm und Bands gibt es im Internet unter www.elbe-dixie.de. Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Wochenkarten-Gewinnspiel

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie eine von fünfzehn Wochenkarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Werden Straßenzüge, auf denen auch Straßenbahnen verkehren, grundhaft ausgebaut, erneuern oder reparieren die Fachleute zunächst alle unterirdischen Versorgungsleitungen. Der Aufbau neuer Straßenbahnschienen und einer neuen Fahrbahn bildet nur den Abschluss. Welchen Anteil an den Bauleistungen einer solchen Komplexrekonstruktion haben

dabei in der Regel das Straßenbahngleis und die Fahrbahndecke?

- A Mindestens 50 Prozent
- B Manchmal nur 10 Prozent
- C Bis zu 90 Prozent
- D Etwa ein Viertel

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2019.

Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an DVBEinsteiger@dvbag.de oder per Post an Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden.

Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes im nachfolgenden DVBEinsteiger zu. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nach der Verlosung und Veröffentlichung gelöscht.

Auflösung aus dem Einsteiger 04/2018:

Richtig war diesmal Antwort A. Die Straßenbahnlinie 20 verkehrte an den Wochenenden als Direktverbindung vom Messeparkplatz zum Striezelmarkt, direkt an der Haltestelle „Altmarkt“. Die Fahrzeit betrug pro Richtung nur zehn Minuten.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

DVB Einsteiger

Impressum: DVB Einsteiger Ausgabe April 2019
Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,
Telefon 0351 857-1011
DVBEinsteiger@dvbag.de, www.dvb.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Falk Lösch
Fotos: DVB AG
Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!